

34) Staatsarchiv Münster, Reichskammergerichtsakten U 1 (Siegel von 1572); Stadtarchiv Soest, Vorwerdsche Urkundensammlung (Siegel von 1584).

35) Das Wesentliche wird schon durch die Gegenüberstellung der Wappen auf dem Porträt bei Wülfrath S. 324 und bei M. v. Spießen, Wappenbuch des Westfäl. Adels, Görnitz 1901 ff., Tfl. 214, deutlich. Herrn Dr. Korn für seine Zeichnungen besten Dank!

36) Für die Grundzüge dieser Entwicklungen vgl. von kulturgeschichtl. Seite her nam. W. Flemming, Deutsche Kultur im Zeitalter des Barock (Handbuch der Kulturgeschichte, hrsg. von H. Kindermann, Reihe I, Bd. 5), Potsdam 1937; dieses Werk ist für das Verstehen des Lebens im Barock besonders wichtig.

37) Die Arbeit von M. Heräus u. E. Vogeler, Ein Beitrag zur Geschichte der alten Soester Familien, Studierende aus der Stadt Soest, in: Soester Zift., H. 10, 1892/93, S. 114 ff., ist stark überholt, z. B. durch die Aufsätze von Heldmann in der Westfäl. Zift. und Keußen in der Soester Zift. sowie nam. durch neue Matrikel-Publikationen. Eine systemat. Zusammenstellung, die zudem unveröffentl. Matrikeln zu berücksichtigen hätte, ist hier, auch schon aus Raumgründen, unmöglich. Bemerkenswert sei aber, weil unbekannt und wegen der viel zitierten Beziehungen zum Reichskammergericht lehrreich, daß der Soester Bürgermeisterssohn und spätere päpstliche Nuntius Kaspar Gropper, der am 25. 6. 1538 an der Univ. Köln zum Dr. legum promoviert war, bald darauf am 4. 9. 1538 Advokat und Prokurator am Reichskammergericht wurde, ebenso sein Bruder Patroklos Gropper, gleichfalls 25. 6. 1538 Kölner Dr. leg., seit 18. 4. 1540 Prokurator und seit 30. 8. 1540 auch Advokat am Reichskammergericht, vielleicht die ersten Soester hier in Speyer, falls nicht der am 25. 10. 1527 eingetretene Prokurator Johann Marquard (1531 unter den Adssesores extraordinarii) ein Soester Marquard war (G. W. Wormbser).

38) Familien- und kulturgesch. sehr interessante Beschreibung des Begräbnisses und seiner Begleitumstände bei L. E. Rademacher, a.a.O., S. 502 f., auf Grundlage eines Briefes von Heinrich Michels' Begleitern. Die Bezeichnung des Verstorbenen als eines Kölners geschah durch seine Begleiter aus konfessionellen Schutzgründen. Die Michels waren sonst seit den letzten Jahrzehnten des 16. Jhdts. evangelisch. Die Angabe im Genealog. Taschenbuch der Adelsgeschlechter, Jg. 3, Brünn 1878, S. 484, daß die Michels „wohl ihres protestantischen Religionsbekenntnisses halber“ die niederrhein. Heimat verließen, ist jedoch irrig. Goswin I. Michels gehörte mit den Klocke, Schlüter und nam. den Gropper noch um 1550 zu den Stützen des Katholizismus in Soest; vgl. L. Schmitz-Kallenberg u. W. Lippgens, Beiträge zur Wirksamkeit Johannes Gropfers in Westfalen 1523–1559, in: Westfäl. Zift., Bd. 100, 1950, S. 159 f.

39) Nach freundl. Mitt. von F. W. Euler, Insel Wörth; über den schwed. Rittmstr. vgl. dessen selbstgeschriebenen Lebenslauf bei L. E. Rademacher, a.a.O., S. 825.

40) Dazu meine Schrift „Patriziat und Stadtadel im alten Soest“ (Pflingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins, Heft 18), 1927. Die neuere Genealogie der Michels in der Detmarlinie mit genaueren Daten: Gothaisches Geneal. Taschenbuch der Adel. Häuser, Alter Adel und Briefadel, Jg. 14, Gotha 1920, S. 624 ff.

41) Bei Angaben-Unterschieden der Quellenstoffe ist natürlich an Möglichkeiten zur Aufklärung zu denken. Z. B. kann Studienbeginn und Immatrikulation zeitlich auseinander fallen, weil zunächst nur Privatvorlesungen gehört wurden, — oder eine Ernennung (wie oben) mit zwei aufeinanderfolgenden Jahreszahlen (1662 bzw. 1663) versehen sein, weil unter der einen die offizielle Urkunde darüber ausgestellt wurde. Natürlich sind aber auch Irrtümer und Übertreibungen unterlaufen; die Familie Nußen hat z. B. keineswegs zu den „bekanntesten“ von Soest gehört. Genealogie Nußen fehlt bei Fr. G. v. Michels.

Ortsfremde im Bürgerbuch der Stadt Werne 1443 – 1849

Von Franz Bühlhoff

Das Bürgerbuch der Stadt Werne, eine von Familiengeschichtsforschern oft gesuchte Quelle zur Klärung der Herkunft eingebürgerter Familien, besteht aus zwei Bänden. Der erste Band erfaßt die Bürgeraufnahmen von 1443 bis 1770, der zweite Band die von 1770 bis zum 9. Sept. 1849. Die ersten Eintragungen im ersten Band sind einem älteren Buch entnommen. Auf Seite 3 des Bürgerbuches ist dazu vermerkt: „Datum Anno Dni MCCCCXL tercio (1443) in festo sancti Petri ad cathedram (22. Febr.) hebben wi borgermester unde raet der stat tho Werne dyt unse stades boek vernyet ute den olden, dar unse borger unde borgerschen unde eyndels andere puncte unser stat to Werne andrepende synt, so als hyna bescreven steit“.

Zur besseren Verwendung für die Familienforschung wurde das Bürgerbuch der Stadt Werne abgeschrieben, verkartet und alphabetisch geordnet. Die Karten geben zunächst den Inhalt des Bürgerbuches wieder; sie enthalten dann Raum für Ergänzungen wie Namen der Ehefrau, des Ehegatten, der Kinder u. a. Die ergänzenden Angaben sind den Stadtbüchern über Schichtungsverträge, den Testamenten, Eheverträgen und sonstigen Urkunden des Stadtarchivs sowie den Kirchenbüchern zu Werne entnommen.

Leider wird die Familienforschung dadurch erschwert, daß in älterer Zeit von den Ehefrauen nicht der Geburtsname angegeben ist und zudem in den meisten Fällen Berufs- und Herkunftsangaben fehlen. Die folgende Zusammenstellung bringt bei wörtlicher Wiedergabe der Bürgerbucheintragungen in alphabetischer Folge die Namen derjenigen Zugezogenen, bei denen der Herkunftsort angegeben ist oder nachträglich festgestellt werden konnte. In Klammern ist die heutige Schreibweise des Ortsnamens hinzugefügt, soweit es erforderlich ist und möglich war. Die am Schluß jeder Einzelangabe aufgeführte Zeitangabe nennt Jahr und Tag der Vereidigung als Bürger.

Alfers, Hermann, von Cahmen (Kamen), 1702 5/12. — Arndts, Jasper, van Bork (Bork, Westfalen), 1583.

Bartschers, Greite, van Camen (Kamen), 1480 — up der Becke; Arndt, von Mollem (irgendein Mühlheim oder Mülheim), 1589 5/2. — Becker, Johannes, M(agister) von Lünen, olde Scholemeister (Lünen), 1585 15/1. — Berckhoff, Gerhard, von Holsen (Ksp. Bockum, Bockum-Hövel), 1836 3/8. — von Berlier, Winandt, aus dem Land von Limburgh, 1675 28/9. — Berninck s. Evereis — Bokers, Carl, von Hamb (Hamm i. Westf.), 1641 1/7. — Buschkampf, Johan, von Diestedde (Diestedde, Kreis Beckum), 1639 24/10. — Bühlhove, Joan Henrich, aus Waltrop, 1779 18/9. (In Waltrop als Boelhauffee geführt. Ursprünglicher Name: Bodelhove).

Clerk, Anna Mathilde Gertrudis, aus Wesel, Ehefrau Christoph Anton Koch, 1833 2/12.

Dahlmann, Johan Dietherich, aus dem Beyfang Capelle (Amt Nordkirchen), 1776 24/10. — Dildrup, Henrich, von Sendenhorst, 1675 13/2. — Dinklage, Henrich, aus Waltrop, 1825 27/7. — Dinklage, Antoinette, Ehefrau Anton Webling aus Waltrop, 1826 16/3. — Dißel, Alexander, Schreiner aus Nordkirchen, 1843 28/7. — Dorlemann, Henrich, von Bork (Bork, Kr. Lüdinghausen), 1639 17/2.

zu Elsei, Trine, uxor Arndt Schmidt, von Mengede (Dortmund-Mengede), 1593 10/2. — Elverfeltz, Anna, aus Bork, 1590 28/5. — Engel, Christoffer, van Minden, 1582 — Engel, Jurien, von Minden, 1586 3/2. — Engel, Wilhelm, Kesselführer, aus der Meyerie von Busch gebürtig (Lage unbekannt), 1668 23/10. — Evereis, Berndt, conductus Bernindt von Everswinkel, 1659 18/10.

Flexler, Paul, von Kehlheim, 1601 6/2. — Floege, Jacob, von Beckum, 1583 11/10. — Frie, Henrich und Anna Kreike, Kierspels Derne, conjuges (Dortmund-Derne), 1702 26/10.

Haerts, Caspar, von Lenne (Kr. Olpe), 1866 18/6. — Hagenhus, Gerdt, aus Kirchspiel Drensteinfurt, 1583 10/2. — Hanloe, Jobst, von Lüdinghausen, 1639 4/10. — Havixbeck, Franz Joseph, aus Havixbeck, 1806 13/1. — Heithecker, Evert, aus der Lipstatt burtigh (Lippstadt), 1672 11/6. — Herich, Ludowich, von Molheim (irgendein Mülheim), 1658 10/2. — Hertzigs, Hertleff, von Luenen (Lünen), 1585 15/2. — Heukmann, Dina, Ehefrau Franz Anton Zurstraßen aus Ascheberg, 1826 16/3. — tor Heyle, Luecke, von Westheyle (Westhellen, Kr. Coesfeld?), 1537 — Hollen, Gerhard, Kesselführer aus dem Stifte Luttigh, 1663 24/1. — Holtebaurs, Catharina, Warendorpensis (Warendorf), 1642 28/11. — Holtkamp, Henrich, von Heeßen (Heeßen bei Hamm), 1642 9/10. — Holtz, Maria Anna, Ehefrau Bernardus Hermannus Homan aus Olfen, 1791 24/3. — Honbrock, Elisabeth, von Dolbergh (Dolberg, Kreis Beckum), 1661 24/1. — Honthumb, Mathias, Land- und Stadtgerichts-Direktor aus Münster (Westf.), 1848 20/5. — Hueck, Johan, aus Dortmund, 1575 — Husemann, Henrich, von Oentrup (Gemeinde Herbern), 1621 1/5. — Hüser, Bernhardine, Ehefrau Hermann Böring-schulte aus Südkirchen, Amt Nordkirchen, 1833 2/12.

Jenne, Franz Wilm, aus Wiedenbrück, 1755 24/12. (In Wiedenbrück auch als Laschön oder Lajenne geführt) — Jürgens, Franz Wilhelm, aus Herbern, 1763 14/2.

uffm Kampe, Johannes, von Bottrup (Bottrop), 1650 4/1. — Keim-sen, Arnoldt, Kesselführer aus der Meyerye von den Lienden (Lage unbestimmt), 1675 28/12. — Kemner, Godderth, van Nubbenhagen Cappenberg (Gemeinde Bork Westf.), 1571 — Kesselmann, Henrich, von Odenkirchen (im Rheinland), 1588 3/1. — Knocke, Berndt, zum Hamme (Hamm Westf.), 1589 15/1. — Kock, Henrich, von Bork, 1590 3/2. — Kotbusches, Else, van Oitmersbodolte (Ottmarsbodolt), 1520 — Kramer, Elisabeth, Ehefrau des Gastwirts Rudolph Morman, aus Graeven (Greven), 1806 13/1. — Kree, Albert, von Kerckdinkeren, Bauerschaft Handfurth (Dinker, Kreis Soest), 1635 9/11. — Kreike, Anna, Ehefrau Henrich Frie, Kierspels Derne (Dortmund-Derne), 1702 26/10. — Krevet,

Gerdrut, uxor Dietherich Costers, von Pelckum (Pelkum, Kreis Unna), 1589 5/6. — Küper, Henrich, aus Waltrop, 1836 3/8.

Lammers, Joseph, Weber aus Lüdinghausen, 1848 18/9. — Lechtenfeld, Elisabeth, Ehefrau Joseph Thiele, aus Waltrop, 1826 16/3. — Leckler, Adolf, (Leclair) aus Kamen, 1818 23/6. — Leifheid, Gottfried, aus Finnum (Vinnum, Gemeinde Olfen), 1836 3/8. — Levy, Philipp, Handelsmann aus Metelen, Kreis Steinfurt, 1849 9/9. — Limbrock, Everhardt, aus der Hallenerbaurschub im Kerspell Ahlen (Halene, Gemeinde Neu-Ahlen, Kr. Beckum), 1640 18/5. — Loeneken, Albert, van Billebecke (Billerbeck), 1579 — Lohmann, Johan, van der Nortkerken (Nordkirchen), 1573 — Lohmeyer, Johann Gerhard, Aktuar, aus Ibbenbüren, Kreis Tecklenburg, 1849 9/9.

Meßmacker, Johann, van Collen (Köln), 1531 — Moermann, Bernhardt, conjunx vid. Scheper, aus Mettingen, 1725 17/2. — Moorman, Karoline, Ehefrau Gottfried Teesing, aus Mettingen, 1826 16/3. — Mouwe, Anna, aus Dülmen, Bauerschaft Radde, 1582.

Niemann, Everdt, von Alen (Ahlen), 1595 2/4. — Niesmann, Margareta, Ehefrau Bleckmann, aus Drensteinfurt, 1826 16/3. — Nolleken, Henrich, von Saßenbergh (Sassenberg, Kr. Warendorf), 1656 8/10. — Notheil, Henrich, von Munster burthig, Muirmeister (Münster/Westf.), 1653 16/1. — Nott, Herman, aus Hamme (Hamm/Westf.), 1591 23/2. — Notteboem, Johan, von Luenen (Lünen), 1585 17/1.

Oeterers, Berndt, von Weseke (Westf.), 1604 6/4.

Pape, Maria Anna, Ehefrau Weber Ferdinand Foorman, aus Altastenberg (Westf.), 1826 16/3. — Potter, Christoffer, von Aschenberge (Ascheberg), 1591 29/11. — Prycker, Johan, vom Hamme (Hamm Westf.), 1608 9/10.

Reiman, Conradt, aus dem Stift Fulda (Herkunftsort unbekannt), 1658 24/5. — Retenbacher, Carl, Hermann, Dr. med., aus Lingen, 1846 15/8. — Rodenstein, Anna Catharina, Ehefrau Schuster Theodor Heinrich Schriever, aus Herbern, 1826 16/3. — Roetbardes, Elske, von Herringen (Kreis Unna), 1639 6/2. — Roeder, Pawel, von Steinfelt (Steinfeld, unbekannt welches St.), 1592 9/4. — Roemer, Hans, aus dem Kerspell Herbern, 1607 21/10. — Rombergh, Henrich, Spelman, aus der Grafschaft Tecklenborg bei Lengerich, 1589 14/10. — Rump, Anna Maria, aus Nordkirchen, 1836 15/1. — Ryve, Berndt, zur Geisbecke, Südkirchen, 1589 15/1.

Schade, Johan Ernst, aus Freckenhorst, 1724 13/12. — Schlierkamp, Anna Maria, Ehefrau Joh. Th. Spielhof, aus Altlünen, 1826 16/3. — Schlierkamp, Bernh., Schäfer, aus Bork, 1826 16/3. — Schockenhoff, Adrian, von Beckem (Beckum), 1646 28/4. — Schomecker, Hinrich, van Libborch (Lippborg), 1581 — Schroer, Maria Anna, Ehefrau Henrich Vontain, aus Südkirchen, 1836 3/8. — Schul(t)e, Arnoldt, von Camen (Kamen), 1637 21/10. — Schulte, Jurgen, von Flaeßem (Flaesheim), 1682 10/2. — Schulte, Joseph, Krämer, von Leveringhausen (bei Waltrop), 1830 9/1. — Schulz, Carl, von Bork, 1823 3/11. — Sergies, Joachim, aus Ahlen, Elsa ux., 1547 — Smet, Hinrik, van Haltern, 1443 bis 1475 — Snytteker, Herman, van Unna, 1528 — Steinfurdt, Frederich, von Unna, 1592 12/5. — Sterneberg, Anna, von Warendorf

(später 3. Frau des Bürgermeisters Theodor Langenhorst), 1632 10/2. — Stüneken, Bernd, von Münster (Westf.), 1657 31/7. — Surholt, Johan, von Sutkerken (Südkirchen), 1634 7/4.

Terhaer, Anna Maria, Ehefrau Bernhard Heinrich Waßmann, aus Albersloh, 1826 16/3. — Timan, Claves, von Hamburg (Hamburg), 1668 10/7. — Trost, Michael, von Senden, 1598 17/4.

Vacradt, Simon, Lipstadiensis (Lippstadt), 1637 13/8.

Weber, Dietherich, von Hövel (Bockum-Hövel), 1601 25/6. — Weßeling(ck), Anton, Schneider, aus Lüdinghausen, 1829 23/1. — Westhoff, Ferdinand, Steinhauer, aus Vorhelm, 1848 26/2. — Winkelmann, Johannes Henrich, Tagelöhner, aus Datteln, 1829 23/1. — Wybertzen, Henrich, von Landrhuen aus Sagart (Sagart auf Rügen?), 1649 25/6.

Zurstraßen, Maria Theresia, Ehefrau Bernhard Knipping, aus Selm, 1826 16/3.

Kurzbeiträge

Schülerverzeichnisse der ersten ev. Schulen zu Arnsberg, Brilon und Werl als genealogische Quelle

Als Christian August Hoffmann als Feldprediger der Großherzoglich Hessischen Brigade Erbprinz nach Arnsberg kam, wurde er dort Pfarrer der ev. Zivilgemeinde und organisierte das ev. niedere Schulwesen in den Garnisonstädten Arnsberg, Brilon und Werl. In seinem am 18. August 1806 zu Arnsberg der Öffentlichkeit übergebenen „Bemerkungen über niedere Schulen überhaupt und über die im Herzogtum Westfalen neuerrichteten evangelischen Schulen insbesondere“¹⁾ lesen wir über den Anlaß zur Gründung der Schulen:

„Seitdem durch die Regierungsveränderung des Herzogtums Westfalen sich in der hiesigen Dikasterialstadt eine protestantische Gemeinde gebildet hat, so war sowohl deshalb als wegen der ziemlich beträchtlichen Anzahl von Protestanten in dem hier kantonierenden Militär eine eigene evangelische Schule erforderlich. Letzte Ursache machte ein ähnliches Institut in den Garnisonstädten Brilon und Werl nötig.“²⁾

Über die herkunftsmäßige Zusammensetzung der Schülerschaft gibt der „Bericht des Feldpredigers und ev. Schullehrers Hoffmann über die evangelischen Schulen des Herzogtums Westfalen an das Hochlöbliche Großherzoglich Hessische Commando der Feld-Brigade Erbprinz“³⁾ zu Arnsberg nähere Auskunft. Der Niederschrift Hoffmanns beigefügte Schülertabellen nennen uns nämlich außer Namen, Alter, Konfession auch den Geburtsort des Kindes und den Namen des Vaters sowie dessen damaligen Wohnsitz im Herzogtum Westfalen. Dazu enthalten die Tabellen „Bemerkungen über Talent, Charakter, Fleiß und Aufführung der Schüler“.

In Arnsberg unterrichtete Hoffmann selbst und nahm sich gleichzeitig der Ausbildung weiterer Lehrkräfte an. Als Schullehrer zu Brilon ist Lehrer Valentin Hess aus Langwaden, Amt Alsfeld genannt. In Werl verwaltete Lehrer Johann Fleischhauer aus Lehrbach, Amt Alsfeld die Schule.

Die Schülertabelle des Jahres 1806 verzeichnet:

Schüler der Ev. Militär- und Stadtschule zu Arnsberg; aus der ersten Klasse:

Eigenbrodt, Fritz, 5³/₄ Jahre alt, luth. Geburtsort: Gesmold im Osnabrückschen. Vater: Reg.Rat Eigenbrodt zu Arnsberg — Eigenbrodt, Julie, 8³/₄ Jahre, luth. Geburtsort: Gesmold. Vater: Reg.Rat Eigenbrodt zu Arnsberg — Eigenbrodt, Reinhard, 7 Jahre, luth. Geburtsort: Gesmold. Vater: Reg.Rat Eigenbrodt zu Arnsberg — Freund, Fritz, 13 Jahre, luth. Geburtsort: Darmstadt. Vater: der verstorbene Stabsquartiermeister Freund zu Arnsberg — Nebel, Kätchen, 10 Jahre, kath. Geburtsort: Mainz. Vater: Hauptmann Nebel zu Arnsberg — Schaeffer, von, Louise, 9¹/₂ Jahre, ref. Geburtsort: Gießen. Vater: Oberst von Schaeffer zu Arnsberg — Stoll, Karoline, 8 Jahre, ref. Geburtsort: Alsfeld. Vater: Medizinalrat Stoll zu Arnsberg — Stolz, Dorothee, 8 Jahre, luth. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Leutnant Stolz zu Arnsberg.

Aus der zweiten Klasse:

Deumel, Georg, 8¹/₂ Jahre, kath. Geburtsort: Camp im ehemaligen Trierschen. Vater: Füsilier Deumel zu Arnsberg — Klump, Andreas, 8¹/₂ Jahre, kath. Geburtsort: Karlstadt in Kroatien. Vater: Polizeidiener Klump zu Arnsberg — Klump, Johannes, 11 Jahre, luth. Geburtsort: Ziegenhain. Vater: Polizeidiener Klump zu Arnsberg — Werner, Christian, Pfeifer im Füsilierbataillon, 12 Jahre, luth. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Polizeidiener Werner zu Neheim — Scheider, Karl, 10 Jahre, luth. Geburtsort: Gießen. Vater: Sergeant Scheider zu Arnsberg.

Schüler der Garnisonsschule zu Brilon.

Cronenberg, Carl, 9 Jahre, ev. Geburtsort: Birkenbach im Nassauischen. Vater: Feldwebel Cronenberg — Cronenberg, Friedrich, 12¹/₂ Jahre, ev. Geburtsort: Gießen. Vater: Feldwebel Cronenberg — Haack, Louise, 6¹/₂ Jahre, ev. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Feldwebel Haack — Hähner, Franz, 9 Jahre, ev. Geburtsort: Unterzeizen im Trierschen. Vater: Musketier Hähner — Hanekamp, Andreas, 6 Jahre, kath. Geburtsort: Eversberg. Vater: Bataillonsschreiber Hanekamp — Hanekamp, Carl, 9 Jahre, kath. Geburtsort: Volkmarshausen. Vater: Bataillonsschreiber Hanekamp — Keim, Eduard, 5 Jahre, ref. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Hauptmann Keim — Keim, Wilhelm, 6¹/₂ Jahre, ref. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Hauptmann Keim — Pütz, Georg, 9 Jahre, kath. Geburtsort: Ehrenbreitstein. Vater: Sergeant Pütz — Stier, Carl, Musikant im Bataillon, 12¹/₂ Jahre, ev. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Musikant Baum (als Stiefvater) — Weber, Battist, 7 Jahre, ev. Geburtsort: Gruben im polnischen Rußland. Vater: Musikant Weber — Wolf, Carl, 7 Jahre, ev. Geburtsort: Dubno im polnischen Rußland, ein von Musikant Weber aufgenommenes Kind.

Schüler der Garnisonsschule zu Werl:

Götz, Heinrich, 10 Jahre, kath. Geburtsort: Darmstadt. Vater: Sergeant Götz — Kalx, Conrad, 10 Jahre, luth. Geburtsort: Karlstadt in Kroatien. Vater: Sergeant Kalx — Kalx, Heinrich, 7 Jahre, luth. Geburtsort: Gießen. Vater: Sergeant Kalx — Kroh, Fritz, 6 Jahre, kath. Geburtsort: Gießen. Vater: Sergeant Kroh — Löffler, Anton, Pfeifer im 2. Bataillon Erbprinz, 13³/₄ Jahre, kath. Geburtsort: Bonn. Vater: Profos Löffler — Wiler-